

Ein Preis für 99 Variationen

Wieland-Übersetzerpreis geht an Bernd Schuh und Monika Niehaus

Von Gerd Mägerle

BIBERACH - Bernd Schuh und Monika Niehaus haben am Mittwoch in der Gigelberghalle den mit 12 000 Euro dotierten Wieland-Übersetzerpreis erhalten. Gewürdigt wurde damit ihre Übersetzung des amerikanischen Werks „99 Variationen eines Beweises“ von Philip Ording.

Verliehen wird der Preis alle zwei Jahre in einer wechselnden Kategorie vom Freundeskreis zur Förderung literarischer und wissenschaftlicher Übersetzungen. Seit 20 Jahren wird die Verleihung von der hiesigen Wieland-Stiftung organisiert und findet deshalb in Biberach statt, wie Wissenschafts-Staatssekretärin Petra Olschowski in ihrer Begrüßung ausführte.

In diesem Jahr war der Preis für die Übersetzung eines wissenschaftlichen oder populärwissenschaftlichen Sachbuchs ausgeschrieben. 84 Werke wurden dafür eingereicht, die von einer Jury gesichtet und bewertet wurden, sagte Karen Nölle, Präsidentin des Freundeskreis zur Förderung literarischer und wissenschaftlicher Übersetzungen. Sie dankte dem Wissenschaftsministerium des Landes für den Preis und die Dotierung. „Es gibt viel zu selten Preise für Sachbuchübersetzer“, so Nölle. Oft würden diese im Vergleich zu den Belletristikübersetzern nicht einmal ausführlich erwähnt.

Jurymitglied Maria Meinel hielt die Laudatio auf die Preisträger und ihr Werk. In diesem nimmt der Autor



Monika Niehaus (Mitte) und Bernd Schuh erhielten den Wieland-Übersetzerpreis aus den Händen von Karen Nölle.

FOTO: VOLKER STROHMAIER

Philip Ording eine mathematische Gleichung als Ausgangspunkt. Auf 99 Wegen legt er den Beweis für diese Gleichung dar. Er tut dies aber nicht auf mathematische Weise, sondern führt den Beweis beispielsweise musikalisch, per Origami, als Twitternachricht oder auch als Filmdrehbuch, um nur einige der 99 Varianten zu nennen. „Die 99 Variationen sind nicht nur eine mathematische und intellektuelle Spielerei, sondern fast eine philosophische Reise“, sagte Staatssekretärin Olschowski.

Laudatorin Maria Meinel nahm sich das Buch zum Vorbild und präzentierte zur Erheiterung des Publikums geistreich und originell 19 Variationen eines Beweises, dass die Über-

setzung des Buchs durch Bernd Schuh und Monika Niehaus preiswürdig ist.

„Wir sind total dankbar, dass es diesen Preis überhaupt gibt“, sagte Bernd Schuh und Monika Niehaus erzählte davon, wie sie zuerst gar nicht glauben konnte, „dass so ein Buch überhaupt einen Preis gewinnt“.

Weil einige von Ordings Variationen nicht einfach so vom Englischen ins Deutsche zu übertragen waren, erfanden die beiden Übersetzer kurzerhand eigene Varianten davon – besonders gut an kam eine in kölschem Dialekt verfasste. Für die jazzig angehauchte musikalische Umrahmung des Abends sorgte das Duo Lea Knudsen (Gesang) und Joe Fessele (E-Piano).